



ÖAGP

Österreichische Arbeitsgemeinschaft
für Gestalttheoretische Psychotherapie

Programm 2026

Fachspezifische Ausbildung
und
Fortbildungsangebote

Wissenschaftliche Dachgesellschaft:
Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA)

Der Veranstaltungs- und Seminarkalender 2026 im Überblick

Datum	Veranstaltung	Seite
16.01.-17.01.2026	Kurt Lewins Feldtheorie in der Praxis	3
23.01.-25.01.2026	Gruppen-Lehrsupervision	16
30.01.2026	Was bringt das ICD-11 (1. Teil)	4
05.02.2026	Klinisches Seminar (1. Abend)	5
13.02.-15.02.2026	Ausbildungsgruppenseminar (Einstieg)	22
02.10.-04.10.2026	Diagnostik im Gespräch	6
06.03.2026	ÖAGP-Arbeitskreis	18
07.03.2026	Literaturseminar (1. Teil) - Psychotherapieforschung	7
20.03.-21.03.2026	Rahmenbedingungen	9
27.03.-28.03.2026	Gruppen-Lehrsupervision	16
08.04.2026	Klinisches Seminar (2. Abend)	5
10.04.-12.04.2026	Ausbildungsgruppenseminar	22
17.04.-19.04.2026	GTP mit suchtkranken Menschen	10
01.05.-03.05.2026	Gesellschaft und Psychotherapie	11
22.05.-23.05.2026	Gestalttheorie in der psychotherapeutischen Praxis	12
04.06.-07.06.2026	Ausbildungsgruppenseminar	22
15.06.2026	Klinisches Seminar (3. Abend)	5
19.06.-20.06.2026	Gruppen-Lehrsupervision	16
26.06.2026	ÖAGP-Arbeitskreis	18
02.09.2026	Klinisches Seminar (4. Abend)	5
11.09.-13.09.2026	Ausbildungsgruppenseminar (Einstieg)	22
02.10.-04.10.2026	Gruppen-Lehrsupervision	16
09.10.-11.10.2026	Gestalttheoretische Grundlagen	13
16.10.2026	Was bringt das ICD-11 (2. Teil)	4
19.10.2026	Klinisches Seminar (5. Abend)	5
23.10.-25.10.2026	Sprechen und Sprache in der Psychotherapie	14
06.11.-08.11.2026	Ausbildungsgruppenseminar	22
13.11.2026	ÖAGP-Arbeitskreis	18
14.11.2026	Literaturseminar (2. Teil) - Psychotherapieforschung	7
20.11.-22.11.2026	Gruppen-Lehrsupervision	16
03.12.2026	Klinisches Seminar (6. Abend)	5
10.12.-13.12.2026	Ausbildungsgruppenseminar	22

Seminare

Kurt Lewins Feldtheorie in der Praxis der Gestalttheoretischen Psychotherapie (Theorieseminar)

Phänomenologie-Treiben und Kraftfeldanalyse gelten als zentrale methodische Vorgehensweisen in der Gestalttheoretischen Psychotherapie. Dieses Seminar wird sich mit der von Kurt Lewin in den 1930er-Jahren entwickelten Feldtheorie und den Untersuchungen zur Handlungs- und Affektpsychologie beschäftigen, um ein differenziertes Verständnis von Kraftfeldanalyse bzw. veränderungsaktivierender Kraftfeldanalyse im Bereich der Psychotherapie anzuregen.

Neben der Darstellung damit in Zusammenhang stehender relevanter Aspekte und Begriffe und der dazu nötigen Begriffsklärungen sollen anhand konkreter Beispiele die Anwendung und der Nutzen der Kraftfeldanalyse für die therapeutische Praxis veranschaulicht und überprüft werden.

Termin: **Freitag, 16.01.2026, 16.00–20.00 Uhr und Samstag, 17.01.2026, 10.00–17.00 Uhr**

Leitung: Bernadette Lindorfer, Katharina Sternek
Ort: GkPP, Margaretenstraße 72, 1050 Wien

Ausbildungseinheiten: 12
Teilnahmegebühr: € 226,50 (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 249,-)
Anmeldeschluss: 16.12.2025
TN-Anzahl: 6–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene Psychotherapeut:innen gem. §20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 12 Einheiten).

Theorie- bzw. Wahlpflichtseminar im Rahmen der fachspezifischen Psychotherapieausbildung der ÖAGP

Literaturempfehlungen zur Vorbereitung:

Lewin, Kurt (1946): Verhalten und Entwicklung als eine Funktion der Gesamtsituation. In: Kurt Lewin (1963): *Feldtheorie in den Sozialwissenschaften*. Bern, Stuttgart: Hans Huber, 271–329.

Lindorfer, Bernadette (2024): Persönlichkeitstheorie in der Gestalttheoretischen Psychotherapie: Kurt Lewins Feldtheorie und seine

Theorie der Systeme in Spannung. In: Stemberger, Gerhard (Hg., 2024): *Grundkonzepte der Gestalttheoretischen Psychotherapie*. Wien: Krammer, 103–122.

Schubert, Doris (2011): *Die Person im Lebensraum. Eine Einführung in die dynamische Theorie von Kurt Lewin*. Wien: ÖAGP (2. Auflage).

Stemberger, Gerhard (2016): Phänomenologie treiben. Lexikon der Gestalttheoretischen Psychotherapie. *Phänomenal 8(1)*, 30–35.

Was bringt das ICD-11?

Innovation oder Fortschreibung einer lästigen Pflicht?

(Fortbildung-Seminar)

Seit rund 120 Jahren gibt es – vorerst nur auf nationaler Ebene in Frankreich und etwas später in England – eine Krankheits- und Todesfallstatistik, die – auf Grund des großen Erfolgs bei der Planung von Leistungen im Gesundheitsbereich – von international agierenden Organisationen übernommen wurde. Seit dem Zweiten Weltkrieg wird diese Systematik von der WHO als ICD (ICD, englisch: 'International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems') herausgegeben und erlebt seither in regelmäßigen Abständen eine Überarbeitung.

Momentan ist in Österreich die 10. Version des ICD in Verwendung. Allerdings ist seit rund zwei Jahren die 11. Version in Kraft, sodass wir uns gerade in einer Übergangsperiode befinden. Wann Gesundheitseinrichtungen in Österreich die Verwaltung und damit die Diagnostik auf die neue Version umstellen werden, ist noch nicht entschieden.

Trotzdem macht es sich gerade für psychotherapeutisch arbeitende Menschen bezahlt, sich jetzt schon mit dem ICD-11 auseinander zu setzen, weil gerade, was die Diagnostik in der Psychiatrie betrifft, die neue Fassung einige relevante Unterschiede zu den Vorläufern aufweist und einen Meilenstein darstellt, der sowohl gesellschaftliche als auch wissenschaftliche Veränderungen abzubilden versucht.

Das Seminar soll einerseits einen Überblick über die neue Taxonomie geben und andererseits auch Platz bieten, in Diskussionen die Neuerungen zu bewerten und die Unterschiede zwischen den Diagnosesystemen zu vertiefen. Das Seminar umfasst zwei Nachmittagseinheiten, die Anmeldung erfolgt für beide Termine.

Termine: **Freitag, 30.01.2026, 16.00–20.00 Uhr**
Freitag, 16.10.2026, 16.00–20.00 Uhr

Leitung: Dr. Peter Viteček
Ort: Wien (Adresse wird rechtzeitig bekannt gegeben)

Ausbildungseinheiten: 10
Teilnahmegebühr: € 189,- (für beide Termine)
Anmeldeschluss: 30.12.2025
TN-Zahl: 5–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene Psychotherapeut:innen gem. §20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von insgesamt 10 Fortbildungseinheiten) sowie als 2 Arbeitskreistreffen (im Ausmaß von 10 Ausbildungseinheiten).

Klinisches Seminar

(Theorieseminar und Gruppensupervision)

Dieses Seminar besteht aus einer fortlaufenden Serie von 6 Abenden, in denen wir uns im Rahmen einer kleinen Gruppe klinischen Fallbesprechungen widmen wollen. Es wird pro Abend ein Fall einer teilnehmenden Person herangezogen, um diesen gemeinsam sowohl unter supervisorischen als auch theoretischen Gesichtspunkten ausführlich zu diskutieren. Das Seminar wendet sich daher ausschließlich an Auszubildende, die sich bereits im 2. Ausbildungsabschnitt befinden und regelmäßig als psychotherapeutisch in der Praxis tätig sind.

Das Seminar ist nur als Gesamtpaket zu buchen, es darf maximal ein Abend versäumt werden, der in Form einer Seminararbeit ausgeglichen werden kann. Es umfasst insgesamt 24 Arbeitseinheiten, wovon 12 Einheiten als Gruppensupervision und 12 Einheiten als Theorieseminar anrechenbar sind. (Falls die Gruppengröße es erlaubt, können auch graduierte Psychotherapeut:innen teilnehmen.)

Termine: (je 4 AE) **Donnerstag, 05.02.2026, 19.00–22.15 Uhr**
Mittwoch, 08.04.2026, 19.00–22.15 Uhr
Montag, 15.06.2026, 19.00–22.15 Uhr
Mittwoch, 02.09.2026, 19.00–22.15 Uhr
Montag, 19.10.2026, 19.00–22.15 Uhr
Donnerstag, 03.12.2026, 19.00–22.15 Uhr

Leitung: Bernadette Lindorfer, Katharina Sternek
Ort: Wien, Adresse wird noch bekannt gegeben

Ausbildungseinheiten: 24 AE (12 Gruppensupervision, 12 Theorieseminar)
Teilnahmegebühr: € 453,- (für Nicht-Mitglieder: € 498,-)
Anmeldeschluss: 05.01.2026
TN-Zahl: 6–8 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene Psychotherapeut:innen gem. § 20 Abs. 3 PthG (im Ausmaß von 12+12 Einheiten).

Theorieseminar und Gruppensupervision anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP.

Psychotherapeutische und psychiatrische Diagnostik im Gespräch (Fachseminar)

Den Schwerpunkt dieses Fachseminars stellt die Auseinandersetzung mit dem gestalttheoretischen Verständnis von Diagnostik und dem phänomenologischen Verfahren der veränderungsaktivierenden Kraftfeld- bzw. Lebensraumanalyse nach Kurt Lewin in Theorie und Praxis dar. Die Aufgabe der psychotherapeutisch tätigen Personen besteht darin, die Klient:innen in ihren Eigendiagnostiken kompetent und solidarisch zu begleiten und anzuleiten. Wir werden uns am Beispiel des erlebten Therapiegesprächs damit auseinandersetzen, wie die Aufgabenstellung für beide Seite fruchtbar werden kann. Dazu werden wir auch Tonbandausschnitte heranziehen und miteinander üben, wie man gleich zu Beginn einer Therapie in einer kurzen Gesprächssequenz diagnostische und therapeutische Schritte setzen kann.

Andererseits wollen wir uns abseits der gewohnten gestalttheoretischen Überlegungen der klassischen psychiatrischen Diagnostik (nach ICD) zuwenden und gemeinsam überlegen, wie weit diese psychiatrischen Diagnosen hilfreich sein können und die Handlungsfähigkeit von Helfenden und Klient:innen verbessern könnten. Die verschiedenen Funktionen, die Diagnosen für beide Seiten und deren Beziehung zueinander haben können, werden in den Blick genommen.

Dieses Seminar wird gemeinsam mit einem Facharzt für Psychiatrie (und Psychotherapeuten) umgesetzt und bietet deshalb auch die Gelegenheit,

Erfahrungen mit der Kooperation mit anderen Berufsgruppen des Gesundheitssystems zu machen.

Termin: **Freitag, 20.02.2026, 15.00 Uhr
bis Sonntag, 22.02.2026, 14.00 Uhr**

Leitung: Doris Beneder, Peter Vitecek
Ort: Landgasthaus Pink, St. Jakob im Walde

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 453,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 498,-)
Anmeldeschluss: 20.01.2026
TN-Zahl: 6–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 24 Einheiten)

Fachseminar bzw. Wahlpflichtseminar anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen der fachspezifischen Psychotherapieausbildung der ÖAGP

Literaturempfehlungen für die Vorbereitung:

- Beneder, Doris (2011): „ICD 10 Diagnose? – das mache ich doch nur für die Kasse!“. *Phänomenal* 3(1), 3–7.
- Beneder, Doris & Lindorfer, Bernadette (2022): Gestalttheoretische Psychotherapie. In: Hochgerner & Höfner (Hg): *Psychotherapeutische Diagnostik. Kompendium für alle in Österreich anerkannten Therapieverfahren*. Wien: Springer.
- Stemberger, Gerhard (2019): Therapeutische Beziehung und therapeutische Praxis in der Gestalttheoretischen Psychotherapie (Praxeologie Teil 3). *Phänomenal* 11(2), 42–50.
- Vitecek, Peter (2009): Eine Zurechtrückung – Zur Diskussion über psychiatrische Versorgungsstrukturen in Wien. *Phänomenal* 1(1), 20–25.

Psychotherapieforschung und Wissenschaftstheorie in der Gestalttheoretischen Psychotherapie (Literatureseminar)

In diesem zwei Tage umfassenden Literatureseminar steht die Auseinandersetzung mit der wissenschafts- bzw. methodentheoretischen Reflexion der aktuellen Psychotherapieforschung im Vordergrund. Dabei werden Grenzen und Möglichkeiten unterschiedlicher Forschungsansätze

diskutiert und die Erfordernisse einer auf gestalttheoretischen Grundlagen beruhenden Methodologie herausgearbeitet.

Recherchieren, Lesen, kritisches Beurteilen sowie strukturiertes Aufbereiten psychotherapiewissenschaftlicher Studien inkl. kritischer Einordnung von Forschungsergebnissen sollen die Teilnehmenden an die rezeptive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Forschungsparadigmata und deren kritische Reflexion heranführen. Von den Teilnehmenden wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die strukturierte Aufarbeitung einer psychotherapiewissenschaftlichen Studie in schriftlicher Form (Kleingruppenarbeit) erwartet.

Termine: **Samstag, 07.03.2026, 09.30–17.00 Uhr**
Samstag, 14.11.2026, 09.30–17.00 Uhr

Leitung: Angelika Böhm, Bernadette Lindorfer
Ort: GkPP, MargaretensträÙe 72, 1050 Wien

Ausbildungseinheiten: 16
Teilnahmegebühr: € 302,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder: € 332,-)
Anmeldeschluss: 07.02.2026

Literaturempfehlungen zur Vorbereitung:

Böhm, Angelika (2011): Phänomenale Kausalität: Ein gestalttheoretischer Beitrag zur Wirkungsforschung. *Phänomenal* 3(1), 34–39.

Kriz, Jürgen (2023): *Humanistische Psychotherapie. Grundlagen – Richtungen – Evidenz*. Stuttgart: Kohlhammer, Abschnitt C: Das Ringen um eine angemessene wissenschaftliche Forschung in der HPT, 147–182.

Lindorfer, Bernadette & Abraham S. und Edith H. Luchins (2020): Der phänomenzentriert-variationale Ansatz in Forschung und Psychotherapie. *Phänomenal*, 12(1), 41–50.

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene Psychotherapeut:innen gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 16 Einheiten).

Dieses Seminar ist Teil des Zyklus der drei Literaturseminare, die im GTP-Fachspezifikum obligatorisch zu absolvieren sind: Grundlagen-Literatur der Gestalttheorie; Klinische Literatur und Methodenvergleich; Wissenschaftstheorie und Forschung in der GTP. Pro Jahr wird jeweils eines dieser drei Literaturseminare angeboten.

Rahmenbedingungen der Psychotherapie

(Fachseminar)

In diesem Fachseminar wollen wir uns mit den gesellschaftlichen Bedingungen befassen, unter denen Psychotherapie aktuell stattfindet. Den Schwerpunkt werden die gesundheits- und sozialpolitischen Rahmenbedingungen, wie sie durch das Psychotherapiegesetz, aber auch durch die Vorgaben der Sozialversicherungsträger (Kassenanträge, Kontingentierung, Begutachtungen etc.) geschaffen werden, darstellen.

Auf dem Hintergrund unseres gestalttheoretischen Ansatzes werden wir unsere berufliche Rolle als Psychotherapeut:innen unter den verschiedenen institutionellen Bedingungen (freiberuflich, als Mitarbeiter:in in Institutionen) reflektieren und die Auswirkungen der verschiedenen Rahmenbedingungen auf die psychotherapeutische Situation diskutieren.

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Ausbildungskandidat:innen im 2. Abschnitt, die am Beginn ihrer freiberuflichen Arbeit als Psychotherapeut:in stehen.

Termin: **Freitag, 20.03.2026, 16.00–19.15 Uhr und
Samstag, 21.03.2026, 09.00–16.45 Uhr**

Leitung: Doris Beneder, Simone Bruckner
Ort: GkPP, Margaretenstraße 72, 1050 Wien

Ausbildungseinheiten: 12
Teilnahmegebühr: € 226,50 (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 249,-)
Anmeldeschluss: 20.02.2026
TN-Zahl: 6–12 Personen

*Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen
gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 12 Einheiten)*

*Fach- bzw. Wahlpflichtseminar, anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen der
fachspezifischen Psychotherapieausbildung der ÖAGP*

Literaturempfehlungen zur Vorbereitung:

Stemberger, Gerhard (2011): Patientenrechte in der Psychotherapie. Herausforderungen und Problemfelder. In: Kierein, M., Leitner, A. (2011): *Psychotherapie und Recht*. Wien: Facultas, 202–229.

Stemberger, Gerhard (2013): Die soziale Herausforderung in der Psychotherapie. *Phänomenal*, 5 (1–2), 3–18.

Berufskodex für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten des BM für Gesundheit.

https://www.bmgf.gv.at/home/Schwerpunkte/Berufe/Formulare_Informationen_und_Richtlinien_im_Bereich_der_Psychotherapie

Gestalttheoretische Psychotherapie in der Arbeit mit suchtkranken Menschen

(Fachseminar)

In diesem Seminar wollen wir uns mit den verschiedenen Erscheinungsformen von Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen (insb. Alkohol- und Drogensucht, Ess-Störungen) auseinandersetzen, um sowohl praktische als auch theoretische Erkenntnisse für die psychotherapeutische Arbeit mit suchtkranken Menschen zu gewinnen. Ausgangspunkte unserer Auseinandersetzung stellen dabei einerseits die Reflexion unserer eigenen Sucht- bzw. Abhängigkeitstendenzen dar, andererseits auch unsere persönlichen Erfahrungen in der Begegnung und Arbeit mit suchtkranken Menschen.

Wir werden verschiedene gestalttheoretische Beiträge heranziehen, um gemeinsam zu untersuchen, ob und inwieweit diese einem besseren Verständnis der Dynamik von „Suchtphänomenen“ dienen. In Folge wird uns auch die Frage beschäftigen, wie weit sich eine auf gestalttheoretischem Denken basierende Herangehensweise als hilfreich für die praktische psychotherapeutische Arbeit erweist.

Termin: **Freitag, 17.04.2026, 15.00 Uhr**
bis Sonntag, 19.04.2026, 14.00 Uhr

Leitung: Nina Hannemann, Katharina Sternek
Ort: Landgasthof Pink, St. Jakob im Walde

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 453,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 498,-)
Anmeldeschluss: 17.03.2026
TN-Zahl: 6–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 12 Einheiten)

Fach- bzw. Wahlpflichtseminar, anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen der fachspezifischen Psychotherapieausbildung der ÖAGP

Literaturempfehlungen:

- Emnet, Barbara (2016): Psychotherapie mit drogenabhängigen Menschen. Gestalttheoretische Leitideen auf dem Prüfstand. *Phänomenal 8(2)*, 5–14.
- Fuchs, Thomas (2014): Die praktische Seite einer Erkenntnistheorie: Zur Entwicklung einer angemessenen therapeutischen Haltung in der Arbeit mit essgestörten Menschen. *Gestalt Theory*, 36(2), 129–139.
- Fuchs, Thomas (2010): Ich weiß, wie dünn ich bin, aber ich fühle mich dick. Gestalttheoretisches Modell der wahrgenommenen Welt einer magersüchtigen Person. *Phänomenal 2(2)*, 3–9.
- Lindorfer, Bernadette (2017): Lexikon zur Gestalttheoretischen Psychotherapie: Spannungssystem. *Phänomenal 9(1)*, 55–57.
- Stemberger, Gerhard (2011): Lexikon zur Gestalttheoretischen Psychotherapie – Gewohnheit: Ausführungsgewohnheit und Bedürfnis oder Triebgewohnheit (Sucht) nach Lewin: *Phänomenal 3(1)*, 49–52.
- Stemberger, Gerhard (2016): Abhängigkeit und Sucht: Gestalttheoretische Grundannahmen. *Phänomenal 8(2)*, 15–18.

Psychotherapie in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche (Fachseminar)

In diesem Seminar möchten wir uns mit den Auswirkungen aktueller gesellschaftspolitischer Phänomene auf die psychotherapeutische Praxis auseinandersetzen.

Soziale und persönliche Identität sind Teil kultureller Sozialisation. Durch unterschiedliche Ereignisse wie Kriegsgeschehnisse und damit verbundener Fluchtbewegungen, Klimakrise, Pandemie, Wandel von Geschlechterrollen und Geschlechtsidentitäten u.v.m., kommt es zu Veränderungen innerhalb unterschiedlicher Gesellschaften und Spaltungen derselben. Die Globalisierung erschüttert Grenzen nicht nur auf geographischer Ebene, sondern ebenso auf politischer und ökonomischer, und bringt letztlich auch das soziale Miteinander aus dem Gleichgewicht. Zudem ist es in den letzten Jahren innerhalb unserer Gesellschaft zu Phänomenen der Spaltung gekommen. Politische Parteien nutzen die zunehmende Verunsicherung in

der Gesellschaft mittels einer „Politik mit der Angst“ (Ruth Wodak) und einer Rhetorik des „Wir und die Anderen“.

All das hat Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und das Erleben und Verhalten unserer Klient:innen, die vermehrt von Unsicherheit, Ängsten, Verlust von Vertrautem/Gewohntem und Gefühlen der Bedrohung berichten.

Wir möchten uns in diesem Seminar diesen gesellschaftlichen Phänomenen und deren Auswirkungen auf das Erleben unserer Klientinnen und Klienten mit den daraus resultierenden Konsequenzen für unser therapeutisches Handeln widmen und uns kritisch-reflexiv damit auseinandersetzen.

Termin: **Freitag, 01.05.2026, 15.00 Uhr**
bis Sonntag, 03.05.2026, 14.00 Uhr

Leitung: Uta Wedam, Angelika Böhm
Ort: Hotel Post Karlon, Aflenz

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 453,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 498,-)
Anmeldeschluss: 01.04.2026
TN-Zahl: 6–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 12 Einheiten)

Fach- bzw. Wahlpflichtseminar, anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen der fachspezifischen Psychotherapieausbildung der ÖAGP

Gestalttheorie in der psychotherapeutischen Praxis

(Theorie-Aufbauseminar)

In diesem Seminar soll untersucht werden, wie eine sinnvolle Verschränkung von Theorie und Praxis aussehen kann und welchen Beitrag die theoretischen Konzepte der Gestalttheorie für die konkrete psychotherapeutische Arbeit bieten können. Anhand der von den Teilnehmenden mitgebrachten Fälle wird gemeinsam herausgearbeitet, wie sich die aus der psychotherapeutischen Praxis ergebenden Fragen mit Hilfe gestalttheoretischer Konzepte erfassen, erklären und beantworten lassen. Abgesehen von der Klärung der diskutierten theoretischen Konzepte soll im Rahmen von Groß- und Kleingruppenarbeit die Anwendung gestalttheoretischer Konzepte zum Verständnis der Praxis geübt werden.

Dieses Theorieseminar ist für Auszubildende im 2. Ausbildungsabschnitt und für bereits praktizierende Psychotherapeut:innen empfohlen.

Termin: **Freitag, 22. 05.2026, 16.00–20.00 Uhr**
Samstag, 23.05.2026, 10.00–17.00 Uhr

Leitung: Bernadette Lindorfer, Katharina Sternek
Ort: GkPP, Margaretenstraße 72, 1050 Wien

Ausbildungseinheiten: 12
Teilnahmegebühr: € 226,50 (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 249,-)
Anmeldeschluss: 22.04.2026
TN-Anzahl: 6–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 12 Einheiten).

Theorie- bzw. Wahlpflichtseminar im Rahmen der fachspezifischen Psychotherapieausbildung der ÖAGP

Literaturempfehlung zur Vorbereitung:

Stemberger Gerhard (Hg., 2024): *Grundkonzepte der Gestalttheoretischen Psychotherapie*. Wien: Krammer.

Gestalttheoretische Grundlagen in der Psychotherapie (Theorie-Grundlagenseminar)

Gestalttheoretische Psychotherapie bezieht sich in ihren theoretischen Grundlagen auf die Erkenntnistheorie des Kritischen Realismus, auf Begriffe, Herangehensweisen und Ergebnisse der Gestalttheorie der Berliner Schule, die einen spezifisch ganzheitlichen Ansatz vertritt. Da deren Konzepte und Forschungsarbeiten nicht unmittelbar im psychotherapeutischen Arbeitsbereich angesiedelt waren und sind, ist eine gewisse „Übersetzungsarbeit“ erforderlich, um sie sich für die psychotherapeutische Praxis nutzbar zu machen. Dieser Aufgabe werden wir uns in diesem Theorieseminar stellen und einige der zentralen gestalttheoretischen Konzepte auf deren Implikationen auf die psychotherapeutische Praxis hin untersuchen.

Termin: **Freitag, 09.10.2026, 15.00 Uhr
bis Sonntag, 11.10.2026, 14.00 Uhr**

Leitung: Doris Beneder, Julia Rohner
Ort: GkPP, Margaretenstraße 72

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 453,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 498,-)
Anmeldeschluss: 09.09.2026

*Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 24 Einheiten)
Pflichtseminar* im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP*

** Das Seminar ist eines der beiden Grundlagen-Theorieseminare, die im ersten Ausbildungsabschnitt zu absolvieren sind („Gestalttheoretische Grundlagen in der Psychotherapie“; „Ich, Person und Persönlichkeit“). Es steht aber auch Teilnehmenden des zweiten Ausbildungsabschnittes offen, die sich mit diesen Inhalten vor dem Hintergrund ihres weiter fortgeschrittenen Qualifikations- und Erfahrungsstandes noch einmal auseinandersetzen wollen.*

Literaturempfehlungen zur Vorbereitung:

Metzger, Wolfgang (1986): *Gestalt-Psychologie. Ausgewählte Werke aus den Jahren 1950–1982*. Frankfurt: Kramer, 124–209.

Stemberger, Gerhard (2020): Von oben nach unten. Ein Geschehen, eine Untersuchungsmethode, ein Weg der Veränderung und Begegnung. *Phänomenal* 12(2), 27–32.

Zabransky, Dieter; Wagner-Lukesch, Eva; Stemberger, Gerhard & Angelika Böhm (2018): Grundlagen der Gestalttheoretischen Psychotherapie. In: M. Hochgerner et al. (Hrsg.), *Gestalttherapie. Zweite überarbeitete und aktualisierte Auflage*. Wien: Facultas, 132–169.

Sprechen und Sprache in der Psychotherapie

(Fachseminar)

Im Mittelpunkt der GTP stehen die Gestaltung und Pflege einer förderlichen therapeutischen Beziehung sowie die gemeinsame Erforschung der phänomenalen Welt der Klientin. Beide Prozesse basieren zu einem wesentlichen Teil auf der sprachlichen Kommunikation zwischen Klient:in und Therapeut:in. Sprache erlaubt uns, unsere phänomenale Welt zum Ausdruck

ÖAGP-Jahresprogramm 2026

und anderen nahe zu bringen, gleichzeitig wirken unsere Begriffe aber auch auf die Struktur und Verfasstheit unserer phänomenalen Welt zurück. Sprache ist damit auch verwoben mit der Entstehung und Aufrechterhaltung der Lebensschwierigkeiten und Probleme, die Klient:innen in die Psychotherapie führen.

Angesichts der großen Bedeutung, die Sprache also für Geschehen und Fortgang der Psychotherapie hat bzw. haben kann, möchten wir deren bewusste Reflexion in den Fokus eines eigenen Fachseminars stellen. Wir werden uns praktisch und konzeptuell mit bedeutsamen Aspekten von Sprache und Sprachgebrauch in Zusammenhang mit der therapeutischen Arbeit befassen, Möglichkeiten und Wirkungen von unterschiedlichen Sprachmitteln ausloten und unsere eigenen Sprachen reflektieren. Themen werden dabei u.a. sein: Welche sprachlichen Anforderungen ergeben sich aus unseren Vorstellungen über die psychotherapeutische Beziehung? Achten auf den sprachlichen Ausdruck beim Phänomenologie-Treiben; erlebensaktivierende Gesprächsführung; Bedingungen und Wirkungen von intersemiotischer Transposition; Sprachliche Unterschiede: Verbindet Sprache oder trennt sie?

Termin: **Freitag, 23.10.2026, 15.00 Uhr
bis Sonntag, 25.10.2026, 14.00 Uhr**

Leitung: Angelika Böhm, Bernadette Lindorfer
Ort: Hotel Post – Hönigwirt, Kirchsschlag in der
Buckligen Welt

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 453,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 498,-)
Anmeldeschluss: 23.09.2026
TN-Anzahl: 6–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 24 Einheiten)

Fach- bzw. Wahlpflichtseminar, anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen der fachspezifischen Psychotherapieausbildung der ÖAGP

Gruppensupervision

Gruppen-Lehrsupervision

In den Gruppen-Lehrsupervisionsseminaren können die Teilnehmenden ihre jeweiligen Supervisionsanliegen einbringen und bearbeiten. Die Gruppe erhält hier eine wesentliche Funktion, da sich alle Gruppenmitglieder an einer gemeinsamen Reflexion beteiligen.

Es wird mit Methoden der Gruppensupervision gearbeitet, die eine aktive Form von Miterleben und Empathie fördern und eine gute Arbeitskulturlage entstehen lassen, in der es möglich bleibt, innerhalb einer geteilten Reflexion verschiedene Blickwinkel und Sichtweisen zu akzeptieren und voneinander zu lernen. Der supervisorische Prozess soll immer darauf gerichtet sein, in einer gemeinsamen Reflexion die jeweiligen Supervisor:innen dorthin zu führen, dass diese ihre Fähigkeiten und Qualitäten wiederentdecken und sie entsprechend einsetzen bzw. auch erweitern können. Ebenso werden in diesen Seminaren anhand von unmittelbaren Erfahrungen der Teilnehmenden Praxis und gestalttheoretische Konzepte miteinander in Verbindung gebracht.

Die Gruppen-Lehrsupervision steht auch graduierten bzw. eingetragenen Psychotherapeut:innen offen.

Termin: **Freitag, 23.01.2026, 15.00 Uhr**
bis Sonntag, 25.01.2026, 13.30 Uhr

Leitung: Gerald Tomandl, Uta Wedam
Ort: Wien (Adresse wird noch bekannt gegeben)

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 453,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 498,-)
Anmeldeschluss: 23.12.2025
TN-Zahl: 6–12 Personen

Termin: **Freitag, 27.03.2026, 15.00 Uhr**
bis Samstag, 28.03.2026, 18.00 Uhr

Leitung: Andreas Wachter, Angelika Böhm
Ort: Wien (Adresse wird noch bekannt gegeben)

ÖAGP-Jahresprogramm 2026

Ausbildungseinheiten: 16
Teilnahmegebühr: € 302,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 332,-)
Anmeldeschluss: 27.02.2026
TN-Zahl: 5–10 Personen

Termin: **Freitag, 19.06.2026, 15.00 Uhr
bis Samstag, 20.06.2026, 18.00 Uhr**

Leitung: Katharina Sternek, Bernadette Lindorfer
Ort: GkPP, Margaretenstraße 72, 1050 Wien

Ausbildungseinheiten: 16
Teilnahmegebühr: € 302,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 332,-)
Anmeldeschluss: 19.05.2026
TN-Zahl: 5–10 Personen

Termin: **Freitag, 02.10.2026, 15.00 Uhr
bis Sonntag, 04.10.2026, 13.30 Uhr**

Leitung: Angelika Böhm, Katharina Sternek
Ort: GkPP, Margaretenstraße 72, 1050 Wien

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 453,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 498,-)
Anmeldeschluss: 02.09.2026
TN-Zahl: 6–12 Personen

Termin: **Freitag, 20.11.2026, 15.00 Uhr
bis Sonntag, 22.11.2026, 13.30 Uhr**

Leitung: Doris Beneder, Uta Wedam
Ort: GkPP, Margaretenstraße 72, 1050 Wien

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 453,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 498,-)
Anmeldeschluss: 20.10.2026
TN-Zahl: 6–12 Personen

ÖAGP-Jahresprogramm 2026

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024.

Pflichtseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP.

Wahlpflichtseminar, anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen der fachspezifischen Psychotherapieausbildung der ÖAGP.

Anrechenbar als Praktikumssupervision im Rahmen des ersten Abschnitts des Fachspezifikums der ÖAGP.

Arbeitskreistreffen

Hierbei handelt es sich um offene Veranstaltungen, die von allen Interessierten kostenfrei besucht werden können. In den Arbeitskreistreffen sollen unterschiedliche Therapierichtungen, Therapiekonzepte oder spezielle Problembereiche und Anwendungsfelder der psychotherapeutischen Arbeit gemeinsam vor dem Hintergrund der Gestalttheorie diskutiert werden. Die ÖAGP-Arbeitskreise gehören zum Pflichtteil der fachspezifischen Ausbildung.

Leitung: Bernadette Lindorfer

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 5 Einheiten).

Freitag, 06.03.2026, 15.00–19.00 Uhr

Thema: Zwischen Pathologie und Paragraphen - forensische Psychiatrie und ihre Klient:innen aus gestalttheoretischer Sicht

Ort: GkPP, 1050 Wien, Margaretenstraße 72

Referentin: Nicole Maier

Freitag, 26.06.2026, 15.00–19.00 Uhr

Thema: Frauenberatung trifft Gestalttheorie: Gestalttheoretische Impulse auf dem Weg zur Selbstermächtigung

Ort: GkPP, 1050 Wien, Margaretenstraße 72

Referentin: Nina Printschtz

Freitag, 13.11.2026, 15.00–19.00 Uhr

Thema: Adoleszenz und Beziehungsgestaltung -
Besonderheiten in der Arbeit mit Heranwachsenden

Ort: GkPP, 1050 Wien, Margaretenstraße 72

Referenten: Sabine Reichholf und Thomas Eigner

Kolloquium-Gruppenseminar

Das Kolloquium-Gruppenseminar thematisiert übergreifende, zum Abfassen der Abschlussarbeit bedeutsame Inhalte, wie wissenschaftliches Arbeiten, unterschiedliche Möglichkeiten Theorie einzuarbeiten, Umgang mit Quellen, Beurteilungskriterien etc. Das Kolloquium-Gruppenseminar soll nach Möglichkeit im ersten Teil der Ausarbeitung der Abschlussarbeit absolviert werden. Es wird in Kleingruppen bis maximal 6 Teilnehmenden und nach Bedarf abgehalten.

Interessierte melden sich bei der Koordinatorin: doris.beneder@oeagp.at

Die Anmeldung erfolgt nach Bekanntgabe von Zeit und Ort beim ÖAGP-Sekretariat, spätestens bis 1 Monat vor dem Termin.

Leitung: Zwei Lehrsupervisor:innen der ÖAGP

Ort: Wien

Ausbildungseinheiten: 6

Teilnahmegebühr: € 179,-

Gestalt-Café

Hierbei handelt es sich um offene Veranstaltungen, die von allen Interessierten kostenfrei besucht werden können. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen in diesem Rahmen werden rechtzeitig im Newsletter ÖAGP intern und auf der Website www.oeagp.at bekanntgegeben.

Gestalttheoretische Psychotherapie zum Kennenlernen - Selbsterfahrung

In einer Gruppe von mindestens fünf Personen wird ein Eindruck von der Arbeit in Gestalttheoretischer Psychotherapie vermittelt. Die Leitenden der Seminare sind Lehrende und graduierte Psychotherapeut:innen für Gestalttheoretische Psychotherapie.

Zielgruppe sind an Selbsterfahrung und persönlicher Weiterentwicklung Interessierte, Propädeutikumsteilnehmende, Berufstätige im psycho-sozialen Bereich, Menschen, die die Gestalttheoretische Psychotherapie als psychotherapeutische Methode kennenlernen wollen. Das Seminar ist u.a. für Coaching- und Mediationsausbildung, Propädeutikumsteilnehmende (nach Rücksprache mit den jeweiligen propädeutischen Ausbildungseinrichtungen), sowie als Fort- und Weiterbildung für Psychotherapeut:innen anderer Methoden anrechenbar.

Die Teilnahme an einem dieser Kennenlernseminare ist zudem Voraussetzung für die Aufnahme in die fachspezifische Ausbildung.

Termine sind auf der Homepage der ÖAGP veröffentlicht:
www.oeagp.at

oder im Sekretariat der ÖAGP zu erfragen:
seminaranmeldung@oeagp.at

Informationen zum Fachspezifikum

Eingangs-/Aufnahmephase

Einzel- oder Gruppenselbsterfahrung im Vorfeld empfohlen.

Informationsgespräch zur Ausbildung	
Aufnahmegespräch mit 2 Lehrenden	3 AE
Kennenlern-Seminar	3 ST

Zulassung zur Ausbildung, Abschluss des Ausbildungsvertrags, Beitritt zur ÖAGP und GTA.

AE = Ausbildungseinheit; ST = davon in Form von Seminartagen

1. Abschnitt: 2 Jahre

(1118 AE, davon 56 ST)

jeweils Mindestanforderungen

Ausbildungsgruppe (20 Tage / Jahr)	40 ST	320 AE
Theorie-Grundlagen-Seminare	6	48
Fachseminare	6	48
Literaturseminare*	4	32
ÖAGP-Arbeitskreis (6 Treffen)		30
Einzelanalyse in der Dyade*		60
Fachspezifisches Praktikum*		550
Supervision zum fachspez. Praktikum*		30
<i>* können in den 2. Abschnitt hineinreichen.</i>		
<i>Sonstige Anforderungen im 1. Abschnitt: Schriftl. Berichte in der Ausbildungsgruppe 2 Fachvorträge in der Ausbildungsgruppe; Literaturstudium nach Literaturliste; Regionalgruppe/Peer-Group empfohlen.</i>		
<i>Bescheinigung über die Absolvierung des 1. Ausbildungsabschnitts</i>		
<i>Zulassung zum 2. Ausbildungsabschnitt</i>		

2. Abschnitt: 2 Jahre

(1118 AE, davon 53 ST)

jeweils Mindestanforderungen

Ausbildungsgruppe	20 ST	160 AE
Theorie-Seminare	6	48
Fachseminare	9	72
Literaturseminar	2	16
Wahl-Pflichtseminare	3	24
Kolloquium in der Kleingruppe		6
Gruppen-Lehrsupervision	13	104
Einzel-Lehrsupervision (20 Doppelheiten)		40
Theorie-Einzel-Supervision (4 Doppelheiten)		8
Theorie-Hausarbeiten		10
ÖAGP-Arbeitskreis (6 Treffen)		30
Eigene psychotherapeutische Praxis		600
<i>im 2. Abschnitt nach Beginn der Einzel-Lehrsupervision Freigabe zur eigenständigen psychotherapeutischen Tätigkeit unter Supervision</i>		
<i>Sonstige Anforderungen im 2. Abschnitt: Fachvortrag im ÖAGP-Arbeitskreis; Literaturstudium nach Literaturliste; Theoriegespräch zur Vorbereitung der Abschlussarbeit; Regionalgruppe/Peer-Group empfohlen</i>		
<i>Bescheinigung über Absolvierung des 2. Ausbildungsabschnitts</i>		

Schriftliche Abschlussarbeit (mind. 160 AE), Graduierung

Die Gesamtkosten der Ausbildung betragen im Rahmen der Mindestanforderungen insgesamt ca. € 33.451,- (lt. Tarifordnung vom 1.1.2025, ohne Unterkunft und Verpflegung).

Informationen zur 3-jährigen Ausbildungsgruppe

im Rahmen der fachspezifischen Ausbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie

Der Einstieg in die fachspezifische Ausbildung ist bei Erfüllung der Aufnahmebedingungen jederzeit möglich, nachdem das Aufnahmeprozedere erfolgreich absolviert und der Ausbildungsvertrag geschlossen wurde. Die Ausbildung kann mit der Teilnahme an Seminaren aus dem laufenden Seminarangebot und der Einzelanalyse unmittelbar nach Aufnahme in die Ausbildung begonnen werden.

Ein Kernbestandteil der Ausbildung ist die dreijährige Ausbildungsgruppe (zwei Jahre im ersten, ein Jahr im zweiten Abschnitt; jeweils 20 Ausbildungstage pro Jahr). Sie dient der Selbsterfahrung in der Gruppe, dem Einüben der praktisch psychotherapeutischen Arbeit im Einzel- und Gruppensetting und dem Erwerb der theoretischen Grundlagen-Kenntnisse in einem integrierten Prozess. Die einzelnen Seminare finden in der Regel in 3- und 4-Tages-Blöcken unter größtmöglicher Einbeziehung von Wochenenden und Feiertagen statt.

Die nächste Möglichkeit für einen Einstieg in die Ausbildungsgruppe ist im Jahr 2026 das Seminar im Februar (13.02.–15.02.2026). Eine weitere Einstiegsmöglichkeit ist das Seminar im September (11.09.–13.09.2026).

Die für das **Jahr 2026** vorgesehenen **Gruppentermine** sind:

Freitag–Sonntag	13.02.–15.02.2026
Freitag–Sonntag	10.04.–12.04.2026
Donnerstag–Sonntag	04.06.–07.06.2026
Freitag–Sonntag	11.09.–13.09.2026
Freitag–Sonntag	06.11.–08.11.2026
Donnerstag–Sonntag	10.12.–13.12.2026

Ort: Hotel Post Karlton, Aflenz

Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr am ersten Seminartag, **Ende** am letzten Seminartag 13.30 Uhr.

Die **Seminargebühr** pro Tag beträgt € 206,-, somit jeweils € 618,- für ein 3-Tage-Seminar und € 824,- für ein 4-Tage-Seminar (ohne Verpflegung und Unterkunft).

Lehrpersonen und Vortragende

BENEDER, Doris, Mag.^a, Psychotherapeutin (Humanistische Therapie - Gestalttheoretische Psychotherapie), Klinische und Gesundheitspsychologin, Supervisorin (ÖBVP). Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP, Vorsitzende der ÖAGP, Mitglied des Psychotherapiebeirats; Mitherausgeberin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Kontakt: doris.beneder@oeagp.at

BÖHM, Angelika, Mag.^a Dr., Psychotherapeutin (Humanistische Therapie - Gestalttheoretische Psychotherapie), Sonder- und Heilpädagogin, Psychotherapiewissenschaftlerin, Supervisorin, Musikpädagogin. Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA), Mitherausgeberin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*, Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP und Vorsitzende des Ausbildungsausschusses. Weiterbildungen in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Traumatherapie, Sachverständigenarbeit im Fachgebiet Pädagogik (Fachbereich: Obsorge, Besuchsrecht, Fremdunterbringung und Kindeswohl). In freier Praxis in Mistelbach und Wien tätig. Kontakt: angelika.boehm@oeagp.at

BRUCKNER, Simone, Mag.^a, Psychotherapeutin (Humanistische Therapie - Gestalttheoretische Psychotherapie), Lehrtherapeutin für Gestalttherapeutische Psychotherapie mit partieller Lehrbefugnis. Klinische- und Gesundheitspsychologin sowie Studium der Kunstgeschichte. Berufliche Tätigkeit im Bereich der medizinischen Rehabilitation (Zentrum für ambulante Rehabilitation Wien, PVA) sowie in freier psychotherapeutischer Praxis in Wien. Lehrtätigkeit u.a. für ARGE Bildungsmanagement, ÖGWG und WIKIP. Kontakt: praxis@psychotherapie-bruckner.net

EIGNER, Thomas, MA, Sozialarbeiter, Supervisor, Coach, Kommunikationstrainer, Hypnosetrainer, Mentaltrainer, Psychosozialer Berater, FH-Lektor. Vor 14 Jahren Gründer und mehrjähriger Leiter der Jugendintensivbetreuung (Zielgruppe Jugendliche von 12-18 Jahren) für das südliche Niederösterreich. Aktuell Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision (Humanistische Therapie - Gestalttheoretische Psychotherapie). Kontakt: office@praxis-eigner.com

HANNEMANN, Nina, Psychotherapeutin (Humanistische Therapie - Gestalttheoretische Psychotherapie), tätig in freier Praxis und bei Verein „Grüner Kreis“, Sonderkrankenhaus „Marienhof“ als Gruppenleitung und stellvertretende Hausleitung. Langjährige Berufserfahrung und Leitungstätigkeit im „Hotel-Binder“ Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung; Sozialhilfeeinrichtung für suchtkranke Menschen. Dipl. Sozialpädagogin, Mal- und Gestaltungstherapeutin, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin. Weiterbildung in SKJ-Therapie (ÖAS), Weiterbildungen auf dem Gebiet der Psychotraumatologie: EMDR-Institut Austria. Kontakt: nina.hannemann@gmail.com

LINDORFER, Bernadette, Mag.^a, Psychotherapeutin (Humanistische Therapie - Gestalttheoretische Psychotherapie), Klinische und Gesundheitspsychologin. Freie Praxis in Wien. Fortbildungen in Körperpsychotherapeutischen Methoden (ÖAGG; DÖK-Bioenergetische Analyse), Traumazentrierter Psychotherapie (PITT, TRIMB, EMDR),

ÖAGP-Jahresprogramm 2026

Klinischer Hypnose (Hypno-Synstitut), Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie (PEP) und kunsttherapeutisch-systemischer Supervision. Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. Leitung des ÖAGP-Arbeitskreises, Forschungsbeauftragte der ÖAGP, Mitherausgeberin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Kontakt: bernadette.lindorfer@oeagp.at

MAIER, Nicole, Mag.^a, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (Humanistische Therapie - Gestalttheoretische Psychotherapie) in freier Praxis in 1030 Wien. Berufliche Erfahrung im psychiatrisch-forensischen Bereich (Wohnheim und Beratungsstelle für Haftentlassene der Erzdiözese Wien, forensische Akutpsychiatrie Otto-Wagner-Spital, Vollbetreutes Wohnen WAF Wien der ProMente Plus); Mediatorin, Juristin, Yoga-Lehrerin. Kontakt: praxis@nicole-maier.at

PRINTSCHITZ, Nina, Mag.^a, Sozialpädagogin und Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (Humanistische Therapie – Gestalttheoretische Psychotherapie), Projektleiterin in der Frauen- und Mädchenberatungsstelle "Frauen für Frauen" sowie Trainerin und Beraterin. Kontakt: nina.printschitz@hotmail.com

REICHHOLF, Sabine, Dipl. Päd., BEd. Sonderschulpädagogin, Legastheniebetreuerin und Lernstrategieberaterin für 10 bis 18-Jährige, Ausbildung und Ausübung als Praxislehrerin im Pflichtschulbereich, aktuell in Ausbildung zur Psychotherapeutin (Humanistische Therapie - Gestalttheoretische Psychotherapie) und tätig als Sonderschullehrerin an einer Wiener Mittelschule in einer Integrationsklasse. Kontakt: sabine_reichholf@gmx.at

ROHNER, Julia, Mag.^a, Psychologin, Psychotherapeutin (Humanistische Therapie - Gestalttheoretische Psychotherapie), Mediatorin, ausgebildet in Morphologischer Wirkungsanalyse. Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie mit partieller Lehrbefugnis. Arbeit in freier Praxis. Mitglied des AMFO/ÖBVP und des ÖAGP-Vorstands. Beschäftigt sich seit vielen Jahren auf unterschiedlichste Weise mit der Wirkung von Bildern und dem Bilderleben. Seit 2021 Bildredakteurin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Kontakt: j.rohner@ziegelrot.at

STERNEK, Katharina, Psychotherapeutin (Humanistische Therapie - Gestalttheoretische Psychotherapie) in freier Praxis und Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. Mitglied im Ausbildungs- und Beurteilungsausschuss der ÖAGP. Mitglied des erweiterten Vorstandes der internationalen Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA). Mitherausgeberin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Weiterbildungen auf dem Gebiet der Psychotraumatologie: PITT und EMDR (ZAP, Wien) und in Hypnosystemischer Supervision und Coaching (MEI, Innsbruck und Hypno-Synstitut, Wien). Kontakt: sternek@sternek-psychotherapie.at

VITECEK, Peter, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, eingetragener Psychotherapeut; nach langjähriger Tätigkeit im Psychiatrischen Krankenhaus auf der Baumgartner Höhe seit 2005 niedergelassener Wahlarzt in Wien. Konsiliartätigkeit im Kuratorium der Wiener

ÖAGP-Jahresprogramm 2026

Pensionistenwohnhäuser und im Krankenhaus Göttlicher Heiland; Referent in der ARGE Bildungsmanagement Wien. Kontakt: peter.vitecek@chello.at

WACHTER, Andreas, Mag., Psychotherapeut (Humanistische Therapie - Gestalttheoretische Psychotherapie), Supervisor und Pädagoge. Lehrender an der KPH Wien/Krems, Pädagoge (Schwerpunkt: Sprache und Kommunikation), Lehrtherapeut für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. Freie psychotherapeutische Praxis in Wien, Lehraufträge an der UNI Wien, PH-NÖ, ARGE Bildungsmanagement etc. Kontakt: andreas.wachter@thema.co.at

WEDAM, Uta, Mag.^a, Psychotherapeutin (Humanistische Therapie - Gestalttheoretische Psychotherapie) und Supervisorin (SV-Ausbildung im bzfo - Schwerpunkt Trauma und Interkulturalität), Lehrtherapeutin in der ÖAGP. Langjährige Arbeit mit traumatisierten Menschen, u.a. Geflüchteten. Seit 2004 verschiedene Lehraufträge an den Universitäten Graz und Wien sowie Fort- und Weiterbildungsseminare im Bereich Migration, Trauma und Dolmetschen (Gesundheitsbereich - Fokus Trauma und Suizidalität). Kontakt: uta.wedam@hotmail.com

Impressum

ÖAGP – Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie
Staatlich anerkannte Fachgesellschaft zur Ausbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie

Geschäftsstelle: ÖAGP, Fünfhausgasse 5/20, 1150 Wien
Tel.: 0699/81 30 40 99

Email: info@oeagp.at
www.oeagp.at

ZVR-Nr: 066394137
Bankverbindung: IBAN: AT63 20111 2921 650 6700 BIC: GIBAATWWXXX

Wissenschaftliche Dachgesellschaft der ÖAGP:
GTA (Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen)
<http://www.gestalttheory.net>

Hinweise für die Anmeldung

Die Anmeldung für Seminare senden Sie bitte per E-mail an:
seminaranmeldung@oeagp.at

Die jeweils angegebene Gebühr gilt nur für die Veranstaltung selbst: Kosten für Unterkunft und Verpflegung müssen von den Teilnehmenden selbst getragen werden.

Bei mehrtägigen Seminaren in Seminarhotels außerhalb von Wien erklären Sie sich mit der Anmeldung damit einverstanden, dass mit dieser Anmeldung automatisch auch eine für Sie verbindliche und gesondert kostenpflichtige Zimmerreservierung verbunden ist. Wenn Sie das in begründeten Ausnahmefällen nicht wünschen, müssen Sie das schon bei der Anmeldung ausdrücklich vermerken. Beachten Sie dazu bitte die untenstehenden Informationen ***.

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung mit dem Hinweis, die Teilnahmegebühr auf ein jeweils angegebenes Konto zu überweisen. Nach Eingang dieser Teilnahmegebühr ist der Teilnahmeplatz verbindlich für Sie reserviert.

Die Seminargebühren müssen grundsätzlich 2 Wochen vor Seminarbeginn auf dem Konto der ÖAGP eingelangt sein. Für verspätete Einzahlungen bis zum Seminarbeginn wird ein Aufschlag von 5% berechnet, ein Aufschlag von 10%, wenn die Einzahlung erst nach Seminarbeginn erfolgt.

Bei verspäteten Anmeldungen (nur nach Rücksprache mit den Lehrtherapeut:innen möglich) gilt, dass der Betrag spätestens zum Stichtag (d.h. 14 Tage vor Seminarbeginn) auf dem ÖAGP-Konto sein muss, damit keine Mahnspesen anfallen.

Bei Rücktritt bis zu dem angegebenen Anmeldeschluss wird die Teilnahmegebühr abzüglich eines Verwaltungs-Betrages von € 25,- zurückerstattet. Danach kann eine Rückerstattung nur erfolgen, wenn der freigewordene Platz von der Warteliste her noch besetzt werden kann.

Mietkosten für 3-tägige Seminare, die in Wien stattfinden, werden gleichermaßen von Teilnehmenden und Lehrenden getragen. Die anteiligen Mietkosten werden nach Eingang der Mietrechnung von der ÖAGP den Teilnehmenden in Rechnung gestellt. Zahlungsziel ist 14 Tage. Bei Verzug werden Mahnspesen von 5% verrechnet

*****Informationen zur Zimmerreservierung bei mehrtägigen Seminaren außerhalb von Wien:**

Mit der Anmeldung zum Seminar ist auch eine Zimmerreservierung im Seminarhotel verbunden. Die Zimmerkosten sind in der Teilnahmegebühr nicht enthalten und sind von den Seminarteilnehmenden direkt dem Hotel zu bezahlen.

Wird in begründeten Ausnahmefällen keine Zimmerreservierung gewünscht, ist das dem ÖAGP-Büro bereits bei der Anmeldung ausdrücklich mitzuteilen.

Stornierungen bitte so früh wie möglich und **direkt beim jeweiligen Seminarhotel**. Bei Stornierungen später als eine Woche vor Seminarbeginn wird von den Hotels eine Stornogebühr zwischen 50% und 100% (ein Tag vorher) der Nächtigungskosten eingehoben.

Die Ausbildungsgruppen finden 2026 im **Hotel Post Karlon** in Aflenz statt.

Kontaktadressen:

Hotel Post Karlon

Mariazeller Strasse 10
8623 Aflenz
T: 03861 2203
E: office@hotel-post-karlon.at

Landgasthof Pink

Kirchenviertel 3
8255 St. Jakob im Walde
T: 03336 8206
E: info@landgasthof-pink.at

Hotel Post Hönigwirt

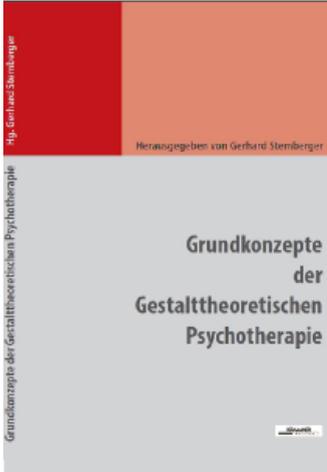
Günserstraße 2
2860 Kirchschatz in der Buckligen Welt
T: 02646 2216
E: kontakt@hotel-post-hoenig.at

Der gestaltpsychologische Ansatz in der Psychotherapie

G. Stemberger (Hrsg.)

Grundkonzepte der Gestalttheoretischen Psychotherapie

„Mit diesem Werk liegt nun ein von vielen lang ersehnter Überblick über die Grundlagen und vielfältigen Aspekte der Gestalttheoretischen Psychotherapie auf aktuellem Stand vor.



Die nun deutlich verbesserte Zugänglichkeit zu wichtigen Arbeiten der Gestalttheoretischen Psychotherapie ist besonders in der gegenwärtigen Zeit wichtig: Bewegt sich doch der Mainstream der Psychotherapie und deren Erforschung in Richtung auf ein zunehmend medikalisiertes Verständnis, das sich am Paradigma des industriellen Gesundheitsmarktes mit seinen Pharmaprodukten und medizinischen Apparaten orientiert.

Wie an diesem Band deutlich wird, bietet die Gestalttheoretische Psychotherapie durch ihre Fundierung in der Gestalttheorie und ihre ausgearbeitete Praxis eine nicht an ‚Tools‘ orientierte Alternative für den professionellen Umgang mit leidenden Menschen und ihren Problemen, Nöten und Begrenzungen und zur Unterstützung von Veränderungsprozessen.

Ich wünsche diesem Band, dass er auch jenseits des Kreises an Gestalttheoretischer Psychotherapie Interessierter eine große Aufmerksamkeit erfährt. Die vielfältigen fundierten Beiträge dieses Ansatzes können die Diskurse in der Psychotherapie bereichern und so zu einer konzeptionellen Fundierung unserer psychotherapeutischen Profession beitragen.“

Aus dem Geleitwort von
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Kriz, Osnabrück

Gerhard Stemberger (Hrsg.): Grundkonzepte der Gestalttheoretischen Psychotherapie.

Der gestaltpsychologische Ansatz in der Psychotherapie

Mit 32 Beiträgen aus Österreich, Deutschland und Italien: Von Anna Arfelli Galli, Doris Beneder, Angelika Böhm, Thomas Fuchs, Giuseppe Galli, Rainer Kästl, Bernadette Lindorfer, Brigitte Lustig, Marianne Soff, Gerhard Stemberger, Katharina Sternek, Gerald Tomandl, Giancarlo Trombini, Eva Wagner-Lukesch, Dieter Zabransky, Wolfgang Zöllner, Andrzej Zuczkowski.

Aus dem Inhalt: Praxeologie der Gestalttheoretischen Psychotherapie, Kennzeichen der Arbeit mit dem Lebendigen, Verständnis der therapeutischen Beziehung, Persönlichkeitstheorie in Aktion, Kritischer Realismus – angewandte Erkenntnistheorie in der Psychotherapie, Ausgehen von der psychologischen Situation der Klientin, Feldprozesse in der Psychotherapie, Phänomenologie treiben, Kraftfeld- und Machtfeldanalyse, Gestaltpsychologie der Gefühle, Denken und Experimentieren in der Psychotherapie, zur 100-jährigen Geschichte der Gestalttheoretischen Psychotherapie.

Wien, Verlag Wolfgang Kramer, 1. Aufl. 2024

512 Seiten

ISBN-13: 978 3 901811 82 1

Preis: 54,70 EUR zzgl. Versand

Bezug über die ÖAGP: info@oeagp.at